

2025
02

GEMEINSAME ARBEITSSTELLE RUB/IGM – A k t u e l l



+++ NEUES PROJEKT QuBA³-JAV +++ PROJEKTBETEILIGUNG EURODEM WORKSIPG +++

- QuBA³ – Qualifizierungsmonitoring für Betriebsräte und QuBA³-JAV – Qualifizierung von Jugend- und Auszubildendenvertreter:innen
- EURODEM WORKSIPG - Demokratie am Arbeitsplatz in Europa 1973-2023
- ADREAN – Verbundprojekt: Adaption von wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion; Teilprojekt: Migration und Management wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion
- Humaine – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für humanzentrierte Arbeit mit KI
- Workplace Democracy – A European ideal? Discourses and practices about the democratization of work after 1945
- Akademie für Mitbestimmung: 17. Staffel Weiterbildendes Studium „Strategisches Betriebsratsmanagement“
- Wissenstransfer
- Universitäre Lehre
- Veröffentlichungen
- Terminankündigungen

Transferforschung – QuBA³ – Qualifizierungsmonitoring für Betriebsräte sowie QuBA³-JAV – Qualifizierungsbedarfe von Jugend- und Auszubildendenvertreter:innen

Durch eine kostenneutrale Verlängerung konnte das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte und durch das I.M.U. begleitete Forschungsprojekts [QuBA³](#) bis Oktober 2025 weitergeführt werden. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl „Soziologie der digitalen Transformation“ (Prof. Dr. Hertwig) des Instituts für Arbeitswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum wird untersucht, wie sich die Qualifikationsanforderungen und auch -bedarfe von Betriebsrät:innen gestalten.

Die zweite Jahreshälfte 2025 wurde überwiegend zum Transfer der Projektergebnisse genutzt. Im Rahmen der LABOR.A am 1. Oktober 2025 wurde gemeinsam mit Vertreter:innen des I.M.U., der IG BCE und der EVG vor dem Hintergrund der Projektergebnisse die Frage diskutiert, wie gerechte und wirksame Zugänge zur Qualifizierung von Betriebsrät:innen gestaltet werden können. Darüber hinaus wurden die Projektergebnisse verschiedenen Akteur:innen der gewerkschaftlichen Bildungspraxis vorgestellt, so etwa mit einem Fokus auf Zeitreihenvergleiche, digitale Bildungsangebote oder einem Vergleich zwischen den ost- und westdeutschen Bundesländern. Eine zusammenfassende Übersicht der Projektergebnisse soll zeitnah veröffentlicht werden.

In dem für 9 Monate geförderten Anschlussprojekt QuBA³-JAV werden die Qualifizierungsbedarfe von Jugend- und Auszubildendenvertreter:innen erhoben.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768) und [Sabrina Glanz](#) (Tel.: 0234/32-15776).

Forschungsk Kooperation – Demokratie am Arbeitsplatz in Europa 1973-2023

Zusammen mit dem Institut für soziale Bewegungen ist die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM für die kommenden vier Jahre am EU-Projekt [EURODEM WORKSIPG](#) „Democracy at work in Europe: actors, cultures and models in historical and comparative perspective (1973-2023). Case studies from Germany, Spain, Italy and Portugal in the railway and energy sector“ beteiligt. Das Projekt analysiert, wie sich die Demokratie am Arbeitsplatz in Europa und in den 50 Jahren ab 1973 verändert hat. Im Fokus stehen dabei Arbeitgeber und Arbeitnehmer der vier Länder im Schienenverkehr- und im Energiesektor. Aufgrund des interdisziplinären Ansatz des Projekts arbeiten erfahrene Wissenschaftler:innen und Nachwuchsforschende aus der Geschichtswissenschaft, Sozialwissenschaft, politischen Theorie und Rechtswissenschaft zusammen mit Akteur:innen außerhalb der Wissenschaft daran, sektübergreifende Ergebnisse zu formulieren. Diese sollen politischen Entscheidungsträgern, Unternehmensleitungen und Gewerkschaften Empfehlungen zur Stärkung der betrieblichen Demokratie liefern.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöfel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

Forschungsk Kooperation – ADREAN - Verbundprojekt: Adaption von wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme der Ruhr-Universität führt die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, den Forschungspartnern MPDV Mikrolab GmbH und SimPlan AG sowie den Anwendungspartnern ANSMANN AG, Breuckmann GmbH & Co. KG, Jacobi Eloxal GmbH und Vorwerk SE & Co. KG das transdisziplinäre Verbundprojekt " Adaption von wirt-

schaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion ([ADREAN](#))“ durch. Das Projekt wird für drei Jahre vom BMFTR gefördert (1/2025 – 12/2027) und zielt auf die Verstärkung der Resilienz von produktionsnahen Unternehmen ab. Die Gemeinsame Arbeitsstelle untersucht dabei die Resilienz der Organisationen sowie ihrer Mitarbeitenden, um auf Grundlage der Erkenntnisse sowie mithilfe von sozialpartnerschaftlicher Begleitung einen Partizipationsindex zu entwickeln.

Nach umfassenden Betriebsbegehungen wurde für jedes Unternehmen ein Pilotbereich identifiziert. Beim ersten Meilensteintreffen am 4. September auf dem Gelände der Breuckmann GmbH in Heiligenhaus wurden bisherige Projektergebnisse vorgestellt sowie im Rahmen interaktiver Workshops unterschiedliche Einflüsse auf Resilienz und ein individueller Zielzustand für den jeweiligen Pilotbereich diskutiert. Mit Blick auf die geplante Fragebogenerhebung im Jahr 2026 führte das Forschungsteam der Gemeinsamen Arbeitsstelle zum Abschluss des Kalenderjahres 2025 Expertengespräche sowohl mit Expert:innen für die Pilotbereiche als auch für die betriebliche Interessenvertretung der Unternehmen durch. Diese Erkenntnisse aus den Betrieben werden transferorientiert in die Entwicklung des Fragebogens einfließen. Im kommenden Halbjahr wird sich der Fokus damit auf die Entwicklung und Adaption des Fragebogeninstrumentes richten.

Außerdem nahm das Forschungsteam der Gemeinsamen Arbeitsstelle gemeinsam mit einem Kollegen des Lehrstuhls für Produktionssysteme die Abschlussveranstaltung der BMBF Förderbekanntmachung „InWandel“ am 12. November 2025 in Stuttgart teil. Erkenntnisse aus den Abschlussprojekten werden in die weitere Forschungsarbeit im Projekt ADREAN einfließen.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768), [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447) und [Lara Obereiner](#) (Tel.: 0234/32-19880).

Verbundprojekt – Kompetenzzentrum HUMAINE – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für humanzentrierte Arbeit mit KI

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Das im April 2021 gestartete, vom BMBF für zunächst vier Jahre geförderte Verbundprojekt [HUMAINE](#) fokussiert die Entwicklung menschenzentrierter KI-Lösungen für betriebliche Arbeitsprozesse in enger Zusammenarbeit mit Praxispartnern in der Industrie und dem Gesundheitssektor. Durch den hohen Anwendungsbezug während der Projektlaufzeit werden Unternehmen aus der Region bei der humanzentrierten KI-Entwicklung und -Einführung mit dem Ziel begleitet, einen Kompetenz-Hub zu etablieren. Um die bisher erzielten Ergebnisse zu multiplizieren, wurden sog. Multiplikatoren für ein fünftes Projektjahr ausgewählt. Auf Grundlage der in diesem Zusammenhang zu erzielenden Ergebnisse können die HUMAINE-Toolboxinhalte –im Fall der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM die Mitbestimmungsdialo-ge sowie die Muster-Betriebsvereinbarung KI – durch die Zusammenarbeit mit weiteren Unternehmen und der damit einhergehenden Anwendung in der betrieblichen Praxis erprobt, evaluiert und entsprechend angepasst werden.

In der zweiten Jahreshälfte von 2025 konnte die Gemeinsame Arbeitsstelle zusammen mit dem Pilotpartner Doncasters Precision Casting GmbH sowie den Multiplikator-Unternehmen IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH (IHK-GfI) und Gebr. Eickhoff Maschinenfabrik und Eisengießerei Bochum (Eickhoff) die im bisherigen Projektverlauf mit den betrieblichen Sozialpartnern auf Grundlage der Mitbestimmungsdialo-ge erarbeiteten Rahmenbetriebsvereinbarungen zur Regulierung des betrieblichen KI-Einsatzes (RBV KI) inhaltlich finalisieren. Die Unterschriften werden für das Jahresende bzw. den Anfang des Jahres 2026 antizipiert, sodass im kommenden Jahr mit der inhaltlichen Finalisierung des HUMAINE

tool-box Inhaltes der Muster-BV KI begonnen werden kann. Der Abschluss dieses Prozesses und die Überführung in einen Handlungsleitfaden für Praxisakteur:innen ist für das erste Quartal 2026 angedacht.

In den letzten Monaten des Jahres 2025 konnten wichtige Schritte in Richtung des wissenschaftlichen, praxisorientierten Transfers der HUMAINE-Ergebnisse gemacht werden. So beteiligt sich die Gemeinsame Arbeitsstelle mit drei Beiträgen an der in 2026 erscheinenden Special Issue „Applied AI Ethics in the Workplace“ des Journals „Industry 4.0 Science“. Die dort inter- bzw. transdisziplinär verfassten Beiträge widmen sich den Mitbestimmungsdialogen, der Muster-BV KI sowie der Thematik eines KI-assistierte Befundungsworkflows in der Radiologie.

Mit Blick auf den Projektabschluss von HUMAINE Ende März 2026 arbeitet das Projektkonsortium derzeit bereits an der abschließenden [HUMAINE-Frühjahrsmesse 2026](#), auf der neueste Erkenntnisse aus Forschung, Praxis und Vernetzung präsentiert werden, sowie der anschließenden Eröffnung der Ausstellungsroute „Zukunft. ARBEIT IM POTT“ am 26. Februar 2026 ([Programm](#), [Anmeldung](#)). Die Route führt quer durch das Ruhrgebiet rund um die Themen Arbeitswelt, KI und Humanzentrierung. Während die HUMAINE-Frühjahrsmesse im Atrium des O-Werks in Bochum stattfinden wird, wird die Ausstellung im RUB-Makerspace eröffnet und bis Ende August 2026 für die interessierte Öffentlichkeit auf Mark 51°7 in Bochum zugänglich sein.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768), [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447).

Forschungskooperation – EURO-DEM Projekt – Workplace democracy: A European ideal? Discourses and practices about the democratization of work after 1945

Das von der DFG und ANR (Agence Nationale de la Recherche de France) geförderte Projekt „[Workplace Democracy](#)“ geht in sein letztes Jahr. Nachdem drei der Teilprojekte bereits ihren Abschluss gefunden haben, gab es in Teilprojekt vier einen personellen Wechsel: Seit diesem Frühjahr untersuchen Prof. Dr. Manfred Wannöffel und Sophia Friedel zusammen die Gegensätze zwischen akademischem und gewerkschaftlichem Diskurs über die Demokratisierung der Arbeit sowie die erlebten Erfahrungen von Akteuren auf betrieblicher Ebene. Dazu wurden seit September qualitative Interviews mit Vertreter:innen aus Wissenschaft und Praxis geführt, deren Auswertung bei der am 27. Februar 2026 stattfindenden Konferenz „Between Practice and Research: Democratization of Work in the Realm of Transfer Research“ im Institut für Soziale Bewegungen präsentiert wird.

Neben der neusten Projektpublikation von Sophia Friedel zum Thema „Reformmodelle der industriellen Demokratie: Nationale Mitbestimmungsgesetze und supranationale Impulse in Westeuropa (1968-1976)“ können auf der [Homepage](#) weitere Publikationen, Veranstaltungen und Informationen zum Projekt abgerufen werden.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Sophia Friedel](#) (Tel.: 0234/32-29718).

Weiterbildung – Akademie für Mitbestimmung: 17. Staffel des Weiterbildenden Studiums „Strategisches Betriebsratsmanagement“

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 12. Dezember 2025 endete an der Akademie der Mitbestimmung in Kooperation mit Arbeit und Leben NRW der 17. Jahrgang des Weiterbildenden Studiums „[Strategisches Betriebsratsmanagement](#)“. Nach einer Präsentation der Forschungsergebnisse und einer bestandenen Prüfung erhielten die Teilnehmer:innen das Certificate of Advanced Studies (CAS), inkl. 10 ECTS, ein europaweit anerkanntes Zertifikat gemäß § 62, Abs. 1 Hochschulgesetz NRW. Der 18. Jahrgang des Weiterbildenden Studium wird nach den Betriebsratswahlen im Oktober 2026 beginnen.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöfel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

Wissenstransfer – Beitrag auf der ILERA 2025 „AI regulation in the workplace: A look on actors, resources and practices in German companies“

Am 10. September 2025 haben Alexander Ranft (*Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM*) und Dr. Paul-Fiete Kramer vom Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen den Vortrag „AI regulation in the workplace: A look on actors, resources and practices in German companies“ auf dem 14. ILERA-Europakongress (10. bis 12. September 2025) präsentiert, der von der Durham University Business School ausgerichtet wurde. Die Regulierung von Künstlicher Intelligenz (KI) stellt ein strategisch wichtiges Thema dar, das aktive Betriebsräte erfordert, um sowohl Risiken zu minimieren als auch die Chancen von KI betriebsspezifisch zu fördern. Allerdings gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den Akteuren, ihren Ressourcen, Praktiken und Erfahrungen im Hinblick auf KI. Fortschrittliche und ressourcenintensive Regulierungspraktiken, die in großen Unternehmen erfolgreich sind, können auch in kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) angewendet werden, müssen jedoch entsprechend angepasst werden, um den Rahmenbedingungen in diesen Unternehmen zu entsprechen. Hier sind Transferkonzepte von großer Bedeutung.

Wissenstransfer – Vorträge auf dem 42. DSG-Kongress „Transitionen“

Vom 22. bis 26. September 2025 fand an der Universität Duisburg-Essen der 42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie statt. Die Gemeinsame Arbeitsstelle war dort mit zwei Vorträgen von Fabian Hoose vertreten:

In der Ad-hoc-Gruppe Arbeit in Transition: Selbstständige Arbeit in der Gegenwartsgesellschaft (AdH9) mit dem Beitrag Zwischen Plattformabhängigkeit und Marktgestaltung: Einblicke in das Erwerbshandeln selbstständiger Content Creators auf Social-Media-Plattformen (gemeinsam mit Fabian Beckmann und Sophie Rosenbohm, IAQ).

In der Ad-hoc-Gruppe Algorithmen, künstliche Intelligenz und die Neustrukturierungen des Arbeitsmarktes (AdH4) mit dem Beitrag Arbeiten zwischen Autonomie und Algorithmus: Ein Blick auf Plattformabhängigkeit und Prekaritätsrisiken von Content Creators (gemeinsam mit Sophie Rosenbohm, IAQ).

Wissenstransfer – Beitrag zur Enquetekommission IV des Landtags NRW „Arbeitswelt und Weiterbildung“

Am 25. September 2025 leistete Fabian Hoose für die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM einen Beitrag als Sachverständiger in der Enquetekommission IV des Landtags NRW zum Thema 'Arbeitswelt und Weiterbildung'. Seit 2021 forscht die Gemeinsame Arbeitsstelle

RUB/IGM im Rahmen des Kompetenzzentrums [HUMAINE](#) an der regulierten Einführung humanzentrierter KI. Gemeinsam mit Verbundpartnern wurden in den vergangenen Jahren die HUMAINE-Toolbox-Inhalte "Mitbestimmungsdialoge" und "Muster-BV KI" erarbeitet. Um die Chancen von KI zukünftig erfolgreich zu nutzen, ist es unabdingbar, einen vertrauensvollen Einsatz und Umgang mit KI im Unternehmen sicherzustellen. Hierbei stellt die Qualifizierung der Akteure im Betrieb und dabei insbesondere derer, die in ihrem Arbeitsalltag unmittelbar von dem Einsatz der KI betroffen sind, einen wichtigen Baustein für Akzeptanz und einen vertrauensvollen KI-Einsatz dar. Nicht zuletzt durch das Inkrafttreten von [Art. 4 der EU KI-VO](#) sind Unternehmen diesbezüglich in der Handlungspflicht.

Wissenstransfer – Beitrag auf der LABOR.A 2025 „Welche Qualifizierung brauchen Betriebsräte?“

Am 1. Oktober 2025 lud die Hans-Böckler-Stiftung unter der Fragestellung: "Wie gestalten wir gemeinsam eine Zukunft, in der Mitbestimmung, Fairness und Solidarität im Zentrum stehen?" zum Austausch ein. Fabian Hoose und Sabrina Glanz von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM diskutierten im Rahmen einer Session auf der LABOR.A gemeinsam mit Oliver Venzke (IG BCE), Johanna Ueckermann (EVA Akademie der EVG) sowie Sandra Mierich und Nils Werner (I.M.U. der Hans-Böckler-Stiftung) die Ergebnisse der groß angelegten Betriebsrätebefragung im Rahmen des Forschungsprojektes [QuBA³](#). Der Fokus lag auf der Frage, wie gerechte und wirksame Zugänge zur Qualifizierung von Betriebsrät:innen gestaltet werden können.

Wissenstransfer – Beitrag auf dem FIS-Forum 2025 „Genderspezifische Motive und Deutungsmuster in der Plattformarbeit?“

Am 4. November 2025 haben Sabrina Glanz (*Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM*) und Anna Korn (*Universität Kassel*) einen Vortrag auf dem FIS-Forum 2025 (*Solidarität im Sozialstaat*) des Deutschen Institutes für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (*DIFIS*) im Panel "Wer sorgt - und wer sichert ab?" gehalten. Zentrale Erkenntnisse sind, dass Effekte der Ungleichheit sich im Kontext von Plattformarbeit nicht aufheben, sondern z.B. in Bezug auf die Sichtbarkeit (insbesondere von Frauen) noch verstärken, und dass die Motive, Wahrnehmungen und das Sicherungsverhalten sich branchenspezifisch unterscheiden, sich jedoch in jeder Branche genderspezifische Anforderungen abzeichnen. Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass sich die zentralen Regulierungsproblematiken im Rahmen der Plattformarbeit fortsetzen und dass die EU-Richtlinie zur Plattformarbeit Geschlecht und intersektionale Diskriminierung nicht ausreichend berücksichtigt.

Wissenstransfer – Beitrag auf der ADAPT International Conference 2025 "Work and Non-Work, today. Reframing the Issue through an Interdisciplinary Perspective"

Am 27. November 2025 stellte Fabian Hoose gemeinsam mit Sophie Rosenbohm (IAQ) auf der ADAPT International Conference 2025 in Bergamo Ergebnisse eines gemeinsam mit Fabian Beckmann (IAQ) erarbeiteten Forschungsbeitrags vor. Unter dem Titel „From leisure to labour: Content creation between creative autonomy, platform control, and regulatory gaps“ zeigten sie, wie Content Creation als neue Form digitaler Selbstständigkeit entsteht und zugleich durch Plattformregeln, algorithmische Steuerung und ökonomischen Druck geprägt wird. Die digitalen Selbstständigkeitsformen zeichnen sich durch hohe Abhängigkeit von

Plattformen, volatile Einkommensstrukturen und permanente Anforderungen an Sichtbarkeit und Interaktion aus. Damit verbunden sind Herausforderungen für Regulierung, soziale Sicherung und kollektive Interessenvertretung.

Wissenstransfer – Fachtagung „Arbeitsrecht 2026 – Umbrüche gestalten“

Am 6. Dezember 2025 referierte Manfred Wannöffel auf der Fachtagung "Arbeitsrecht 2025- Umbrüche gestalten" in der Kritischen Akademie Inzell zum Thema "Herausforderungen bei der KI-Gestaltung". Auf der Fachtagung 2025 diskutieren Expert:innen und Praktiker:innen konkrete Perspektiven der Rechtsentwicklung, hier insbesondere des EU AI Act in Kombination mit dem Betriebsverfassungsgesetz.

Wissenstransfer – Der digitalisierte Arbeitsplatz

Am 8. Dezember 2025 referierte Manfred Wannöffel an der Akademie der RUB zum Thema "Der digitalisierte Arbeitsplatz: Konstruktion, Produktion und Montage" im Rahmen der Qualifizierungswoche für ehemalige Produktionsmitarbeitende der Vallourec Röhrenwerke Deutschland.

Wissenstransfer – Auslagerung und soziale Sicherung in der Plattformökonomie

ZDFheute berichtete in einem [Beitrag](#) am 12. August 2025 über aktuelle Entwicklungen beim Lieferdienst Lieferando und holte dafür auch eine wissenschaftliche Einschätzung von Dr. Fabian Hoose ein. Im Fokus stehen der verstärkte Einsatz von Subunternehmen und der Abbau eigener Stellen bei Plattformunternehmen. [Forschungsergebnisse](#) des Projekts PlaSoSi („Plattformökonomie und soziale Sicherung“) zeigen, dass Auslagerungs- und Flexibilisierungsstrategien in der Plattformökonomie verbreitet sind und die sozialen Sicherungssysteme vor neue Herausforderungen stellen.

Universitäre Lehre

Im Wintersemester 2025/26 finden folgende universitäre Veranstaltungen der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM statt:

Bachelor Seminar: Einführung in die Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie

Die Veranstaltung dient als Einführung in das Fach der Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Der grundlegende Überblick über die Themenbereiche und Erklärungsansätze wird in der Veranstaltung durch aktuelle Frage- und Problemstellungen der wissenschaftlichen Diskussion um Arbeit, Wirtschaft und Organisation ergänzt. Neben begrifflichen Klärungen zur Rolle und Struktur der Arbeit in modernen Gesellschaften werden so auch Wandlungsprozesse in der Wirtschaft thematisiert: Welche Probleme und Chancen sind mit dem Wandlungsprozessen wie der Digitalisierung, der sozial-ökologischen Transformation oder der globalen Vernetzung von Ökonomien verknüpft? Welche zukünftigen Entwicklungen sind absehbar und was bedeutet dies für wirtschaftliche und politische Akteure?

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768).

Bachelor Seminar: Content Creation als Erwerbsarbeit

Social-Media-Plattformen wie YouTube, Instagram, TikTok oder Twitch sind allgegenwärtig im Alltag – nicht nur als Räume der Unterhaltung, Information und Kommunikation, sondern zunehmend auch als Orte digitaler Erwerbsarbeit. Wer Inhalte auf diesen Plattformen produziert und eine ausreichende Reichweite erzielt, kann Einkünfte erzielen – sei es durch Werbung, Spenden oder Plattformvergütungen. Damit entstehen neue Arbeitsmärkte, Content Creation wird zu einer Form (digitaler) Selbstständigkeit. Das Seminar rückt diese Erwerbsarbeit ins Zentrum: Aus arbeits-, wirtschafts- und organisationssoziologischer Perspektive werden die Strukturen und Mechanismen dieser neuen Erwerbsform analysiert. Es wird diskutiert, wie Plattformunternehmen Märkte kuratieren, welche ökonomischen Abhängigkeiten sich für Content Creators ergeben und welche Erwerbsstrategien sie entwickeln. Dabei werden aktuelle theoretische und empirische Ansätze zu Plattformökonomie, digitaler Arbeit und Selbstständigkeit diskutiert. Ziel des Seminars ist es, neue Formen digitaler Arbeit wie Content Creation als genuines Feld gegenwärtiger Erwerbsarbeit zu verstehen und analytisch fassbar zu machen.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768).

Master Seminar: Partizipation und Regulierung in der Plattformökonomie

Das Aufkommen der Plattformökonomie verändert nicht nur Konsum- und Kommunikationsgewohnheiten, sondern auch Erwerbsarbeit und deren institutionelle Einbettung. Plattformvermittelte Arbeit – ob als Crowdwork, Gigwork oder Content Creation – stellt bestehende arbeitsweltliche Strukturen infrage und schafft neue Herausforderungen für Regulierung, Interessenvertretung und soziale Sicherung. Im Seminar wird untersucht, wie Arbeit in der Plattformökonomie strukturiert ist und welche Spielräume und Restriktionen sich daraus für arbeitende Personen ergeben. Im Zentrum stehen Fragen der Regulierung, der Partizipation sowie der institutionellen Einbettung. Die Betrachtung erfolgt auf Basis aktueller Forschungsbefunde zu unterschiedlichen Segmenten der Plattformarbeit – von hochqualifizierter Cloudwork bis zu lokalem Gigwork. Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an arbeits- und wirtschaftssoziologischen Fragestellungen, an Mitbestimmungs- und Regulierungsfragen. Ziel ist es, die Herausforderungen etablierter arbeitspolitischer Regulierungen durch die Plattformökonomie zu verstehen und eigene analytische Perspektiven auf Partizipation und Regulierung in diesem dynamischen Bereich zu entwickeln.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768).

Interdisziplinäres Forschungsmodul: Management – Arbeit – Organisation (MAO)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls kennen Studierende vertiefte ingenieur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen im Bereich des Managements und Organisation von Arbeit. Die Studierenden haben gelernt Informationsbedarfe zu erkennen und wissenschaftliche Informationsquellen herauszusuchen. Des Weiteren kennen Studierende im Bereich der Erwerbstätigkeit, der Wandlungsfähigkeit von Produktionssystemen, des Change-Management, der Führung von Personal und des Lean Managements exemplarisch den Stand ingenieur- und sozialwissenschaftlicher Forschung und können ihn auf betriebliche Situationen übertragen. Auch kennen Studierende betrieblich mitbestimmungspflichtige Aspekte und können die Einhaltung und Anwendung im Unternehmen bewerten. Darüber hinaus können sich Studierende nach dem Modul mit anderen Fachbereichen vernetzen und kritische Inhalte sachlich miteinander diskutieren. Sie können disziplinübergreifende Inhalte aus nicht

technischen Bereichen reflektieren und diese verantwortungsbewusst bei den Projektarbeiten in Zusammenarbeit mit den Unternehmen einsetzen. Sie haben durch die Projektarbeiten auch gelernt effektiv und effizient in Teams zu kommunizieren, zu diskutieren und ihre Arbeiten im Anschluss zu präsentieren. Das Seminar wird durchgeführt in Kooperation mit dem [Lehrstuhl für Produktionssysteme](#) (Fakultät für Maschinenbau). Weitere Informationen zu den Inhalten des Forschungsmoduls stehen im [Vorlesungsverzeichnis](#).

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768).

Master Seminar: Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Mitbestimmung – Neue Ansätze aus Theorie und Betrieblicher Praxis

Vom 6. bis 8. Oktober 2025 veranstaltete die Gemeinsame Arbeitsstelle zusammen mit Arbeit und Leben NRW das Blockseminar "Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Mitbestimmung - Neue Ansätze aus Theorie und betrieblicher Praxis". Studierende und Betriebsrät:innen diskutierten gemeinsam über drei Tage die arbeitspolitischen Herausforderungen bei der Gestaltung von Arbeit mit Künstlicher Intelligenz. Im Mittelpunkt standen Besuche bei namhaften Unternehmen aus der Region, wie VW Infotainment, Eickhoff und der IHK GFI. Alle Unternehmen sind Partner des "humaine"-Netzwerkes.

Ansprechperson ist [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

Bachelor Seminar: Die Zukunft des 8 Stunden Tages. Konflikt- und Gestaltungsfeld Arbeitszeitregulierung

Zusammen mit Günter Schneider (eh. Geschäftsführer Arbeit und Leben NRW) und Lehrbeauftragter an der Fakultät für Sozialwissenschaft veranstaltet die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM das Bachelor-Seminar "Die Zukunft des 8 Stunden Tages. Konflikt- und Gestaltungsfeld Arbeitszeitregulierung". In zwei Sitzungen kommen Studierende mit Betriebsrät:innen zusammen, um die Herausforderungen der Arbeitszeitgestaltungen gemeinsam zu diskutieren.

Ansprechperson ist [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

Seminarreihe zu „Vergütungssystemen“: Bachelor Seminar: Arbeitsbewertung und Grundentgeltfindung

Im Aufbaumodul "Arbeit" werden für die Studierenden der Sozialwissenschaft vier verschiedene Seminare angeboten, die sich mit der Debatte um das Verhältnis von Arbeit, Entgelt und Leistung auseinandersetzen. Pro Semester wird eines der vier Seminarthemen angeboten und kann – unabhängig von der Teilnahme an den übrigen Seminarteilen – besucht werden. Im aktuellen Seminar "Arbeitsbewertung und Grundentgeltfindung" (Teil 1) werden die Grundlagen für die Bewertung von Arbeit und die Grundentgeltfindung in Organisationen vermittelt.

Ansprechperson ist [Dr. Claudia Niewerth](#), Lehrbeauftragte der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM.

Veröffentlichungen

- Hoose, F., Beckmann, F., Topal, S. & Glanz, S. (2025). Innovativer Wurf oder am Ziel vorbei? Die Bewertung der EU-Plattformrichtlinie durch deutsche Arbeitsmarktakteure. *WSI Mitteilungen*, 78(6), 461-468.

- Friedel, S. (2025). Reformmodelle der industriellen Demokratie: Nationale Mitbestimmungsgesetze und supranationale Impulse in Westeuropa (1968-1976). *Arbeit und Recht*, 7/2025.
- Wannöffel, M., & Hlatshwayo, M. (2025). The automotive sector of Germany and the rise of China: What about Africa. *Mizoram University Journal of Humanities & Social Sciences*, 11(1), 159–173.
- Wannöffel, M., Hoose, F., Niewerth, C., & Urban, H.-J. (Hrsg.) (2025). *Mitbestimmung und Partizipation 2030: Demokratische Perspektiven auf Arbeit und Beschäftigung*. Baden-Baden: Nomos.

Terminankündigungen

- **26. Februar 2026:** [Humaine-Frühjahrsmesse 2026: Programm](#) und [Anmeldung](#)
- **27. Februar 2026:** Konferenz „*Between Practice and Research: Democratization of Work in the Realm of Transfer Research*“ (am Institut für Soziale Bewegungen, Ruhr-Universität Bochum); das Programm wird in Kürze unter “Aktuelles” auf der [Homepage](#) der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bekannt gegeben.

Weitere Terminankündigen sowie aktuelle Informationen befinden sich auf der [Homepage](#) der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM.

Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM

Ruhr-Universität Bochum
 44780 Bochum
 O-Werk, Suttner-Nobel-Allee 4, 44803 Bochum
 Telefon: 0234 - 32 - 26899
 Telefax: 0234 - 32 – 14404
 e-mail: rub-igm@ruhr-uni-bochum.de
<http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de>
 Newsletter abmelden